



Die phantastische Macht des Geldes

Ökonomische Strukturen
und psychoanalytisches Handeln

Jahrestagung der DPG 2011
vom 2. bis 5. Juni in Hannover

Grußwort von Oberbürgermeister Stephan Weil



„Die phantastische Macht des Geldes – Ökonomische Strukturen und psychoanalytisches Handeln“

lautet der Titel der Zusammenkunft der DPG, die erstmals seit 20 Jahren mit ihrer Jahrestagung wieder zu Gast in Hannover ist.

Ich begrüße Sie sehr herzlich in der niedersächsischen Landeshauptstadt und freue mich, dass Sie nach so langer Zeit wieder einmal bei uns tagen. Hannovers hervorragende Infrastruktur und die Möglichkeiten der Stadt werden sicher zum Gelingen Ihrer Veranstaltung beitragen.

Vor Ihnen liegen vier Tage mit einem umfangreichen und interessanten Programm, bei dem der fachliche Austausch und die Diskussion im Vordergrund stehen.

Ich hoffe, dass Sie am Rande der Tagung etwas Zeit und Gelegenheit finden, ein wenig von Hannover zu sehen und zu erleben: Den Maschsee und das imposante Rathaus, Wahrzeichen der Stadt, vielleicht? Oder eines der zahlreichen Museen, die sicher Raum für eine angenehme Auszeit bieten.

Besonders empfehlenswert ist um diese Jahreszeit ein Besuch der Herrenhäuser Gärten, bei dem Sie Kraft und Ruhe tanken können. Schon Sigmund Freud sagte: „Blumen anschauen hat etwas Beruhigendes, sie kennen weder Emotionen noch Konflikte“.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Tagung, viele neue Erkenntnisse und Eindrücke und dabei eine angenehme Zeit bei uns in Hannover.

Stephan Weil
Oberbürgermeister

Herzlich willkommen zur Jahrestagung 2011 in Hannover!

„Über Geld spricht man nicht“ - wir möchten es doch tun.
Hannover ist seit den Nachkriegsjahren bekannt als Messestadt. Schon von weitem können die zahlreichen Besucher den über das Gelände hinausragenden stilisierten Hermeskopf sehen. Der geflügelte Götterbote gilt als Schutzpatron der Händler und der Diebe. Von Zeus hatte er den Auftrag, über Handel und Händel, über Tauschen und Täuschen zu wachen.

Ohne Tausch gibt es keine Beziehung, immer geht etwas hin und her. Es wird getauscht, getäuscht und enttäuscht. Geld wurde als vermittelnde Größe zum symbolischen Träger der ausgetauschten Werte, auch in unserem therapeutischen Alltagsgeschäft. Wie ist es in unseren Praxen mit der Analyse der Geldangelegenheiten bestellt? Freud riet in seinen Schriften zur Behandlungstechnik, diese mit derselben Aufrichtigkeit zu behandeln wie die sexuellen Themen. Dieser Rat verwundert nicht, spielt doch in beiden Bereichen Vertrauen eine zentrale Rolle. So waren während der Finanzkrise 2008 alle Anstrengungen der Regierung darauf gerichtet, das Vertrauen in die Banken wieder herzustellen, und eine befriedigende Sexualität ist ohne gegenseitiges Vertrauen beider Partner nicht möglich.

In der Spannung von Vertrauen und Misstrauen tummeln sich die unbewussten Motive in ihrer affektiven Vielgestaltigkeit in Form von Neid, Gier, Scham, Stolz, Geiz usw. Diese Vielgestaltigkeit möchten wir auf unserer Tagung weiter ausleuchten.

Wir möchten der Frage nachgehen, welchen Beitrag die psychoanalytische Theorie zu Fragen des allgemeinen Geldverkehrs leisten kann und – angesichts schwerer Wirtschaftskrisen – auch sollte.

In seiner Eigenschaft als allgemeines Äquivalent kann das Geld im „Trieb-Haushalt“ ein Mittel zur Austragung unbewusster Konflikte werden. Als inneres Objekt steht es für unterschiedliche Beziehungsphantasien. Welche Bedeutung hat die unbewusste Vorstellung von Geld in der Beziehungsdynamik zwischen Analytiker und Patient ? Welche Affekte werden darüber reguliert?



Neben der Beschäftigung mit Geldpathologien möchten wir darüber nachdenken, welche Bedeutung das Geld in den psychoanalytischen Schulen hat.

Weiter soll der Umgang mit Ausfallregelungen, selbst finanzierten Therapiestunden, Finanzierungsvorgaben (Kassenkontingenten) und die Frage des Einflusses unterschiedlicher finanzieller Ressourcen der Patienten (Armut und Reichtum) untersucht werden.

Um reich zu werden, ist der Beruf des Psychoanalytikers nicht wirklich geeignet. Das sollte kein Grund sein, das Thema Geld zu marginalisieren oder gar zu entwerten, denn die Bezahlung unserer Arbeit ist wesentlicher Bestandteil des Rahmens. Sie ermöglicht den Patienten, den therapeutischen Raum im Vertrauen auf unsere Professionalität und Neutralität zu nutzen.

Geld sei gefährlicher als Gefühle, heißt es bei Graham Greene, also riskieren Sie etwas und besuchen Sie uns in Hannover. Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

Franz Wellendorf
Vorsitzender der DPG

Uta Scheferling
für die Vorbereitungsgruppe

Programm **Donnerstag 02.06.2011**

Hannover Congress Centrum (HCC)

Foyer der Glashalle

15.00 Uhr Eröffnung des Tagungsbüros

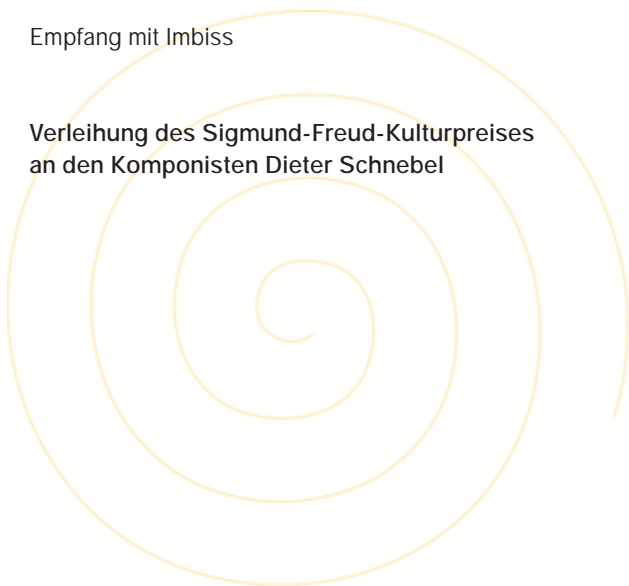
Beethovensaal

17.00 Uhr Grußworte

17.30 Uhr Eröffnungsvortrag
Oskar Negt
„Der politische Mensch – Demokratie als Lebensform“
Moderation: Christa Marahrens-Schürg

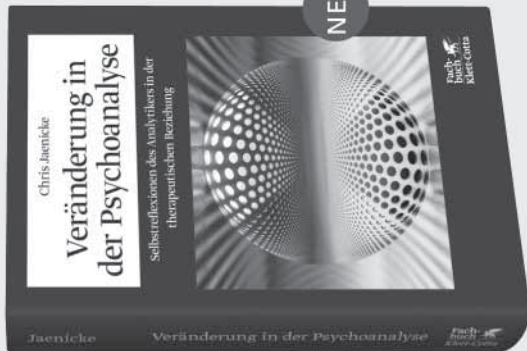
18.30 Uhr Empfang mit Imbiss

19.30 Uhr Verleihung des Sigmund-Freud-Kulturpreises
an den Komponisten Dieter Schnebel



Chris Jaenicke
**Veränderung in der
Psychoanalyse**
Selbstreflexionen des
Analytikers in der
therapeutischen Beziehung

2010, 180 Seiten, gebunden
€ 26,95 (D)
ISBN 978-3-608-94671-0



Der Autor schildert in anschaulichen Fallbeispielen, wie es in der therapeutischen Begegnung zu stillschweigenden Mikroveränderungen beim Psychoanalytiker kommt. Er ruft ihn auf, seine fundamentalen Überzeugungen permanent zu hinterfragen. Nur dann können Therapien bleibende Wirkungen zeigen.

Ralf Zwiebel
Der Schlaf des Analytikers
Die Müdigkeitsreaktion
in der Gegenübertragung

3. Überarbeitete und aktualisierte
Auflage 2010, 204 Seiten, gebunden
€ 28,95 (D)
ISBN 978-3-608-94541-6



In der Arbeit mit den Patienten ist die Müdigkeitsreaktion von Analytikern nicht selten, wenn auch in der Regel unerwünscht. Gleichzeitig ist sie ein zentraler Indikator für die Qualität der analytisch-therapeutischen Beziehung. Der Autor macht Vorschläge, wie sie bearbeitet und bewältigt werden kann.

Programm **Freitag 03.06.2011**

Glashalle

- | | |
|-------------------|---|
| 09.00 - 10.15 Uhr | Franz Wellendorf
„Pecunia non olet“
Macht und Gleich-Gültigkeit des Geldes
in der Psychoanalyse
Moderation: Gertrud Corman-Bergau |
| 10.15 - 11.30 Uhr | Christoph Türcke
Urgeld – Zur Archäologie der Wertschätzung
Moderation: Heinz Noltensmeier |
| 11.30 - 12.00 Uhr | Pause |
| 12.00 - 13.15 Uhr | Lilli Gast
Verlustrealisierung
Zur Melancholie des Geldes
Moderation: Ursula Kreuzer-Haustein |
| 13.15 - 14.30 Uhr | Mittagspause |
| 14.30 - 16.00 Uhr | Parallelveranstaltungen |
| 16.00 - 16.30 Uhr | Pause |
| 16.30 - 17.15 Uhr | Parallelveranstaltungen |
| 17.15 Uhr | Imbiss |
| 18.00 Uhr | Mitgliederversammlung |

Programm **Freitag 03.06.2011**

Parallelveranstaltungen

Runder Saal

- 13.30 - 15.00 Uhr **Kandidatenversammlung**
- 15.30 - 17.15 Uhr **Kandidatenforum**
Beate von Luxburg, Ursula Nagy, Sandra Pachnicke
Lust an der Ausbildung – Last mit der Finanzierung
Ergebnisse der Kandidatenbefragung zum Sozialstatus

Finanzierung von Psychoanalysen

Moderation: Christa Marahrens-Schürg

Neuer Saal

- 14.30 - 15.15 Uhr **Christoph Tangen-Petraitis**
Behandlungsökonomie in der niederfrequenten analytischen Psychotherapie
- 15.15 - 16.00 Uhr **Johannes Brehm**
„Meinen Antrag hat der Gutachter...“
Kassenfinanzierung und psychoanalytischer Prozess
- 16.30 - 17.15 Uhr **Diana Pflichthofer**
„Was ist Ihnen Ihre Analyse wert?“
Einige Gedanken über Unkalkulierbares

Programm **Freitag 03.06.2011**

Parallelveranstaltungen

Sexualität und Geld

Moderation: Christa Rohde-Dachser

Roter Saal

14.30 - 15.15 Uhr

Sabine Grenz

Die Ambivalenz des Geldes

Nuancen von Macht, Ohnmacht und Erotik in Interviews mit Konsumenten kommerzieller Sexualität

15.15 - 16.00 Uhr

Betina Schumann

Die Analytikerin als Räuberin und Prostituierte

Zwei Kasuistiken

16.30 - 17.15 Uhr

Norbert Christoff

Der Zaster und das Laster

Zur Kommerzialisierung der Sexualität

Geld und Affekt

Moderation: Irmgard Reimer

Blauer Saal

14.30 - 15.15 Uhr

Frank Blohm

Das obligat unglückliche Verhältnis der Psychoanalyse zum Geld

15.15 - 16.00 Uhr

Sabine Warneke

Geld – der blanke Hass

16.30 - 17.15 Uhr

Celine Degenhardt

„Schwarzgeld“

Innere und äußere Bedeutung des Geldes für die analytische Arbeit an Schuld



Programm **Freitag 03.06.2011**

Bonatz-Saal

14.30 - 16.00 Uhr **Großgruppe**
Leitung: Ross A. Lazar
Nur für ordentliche Mitglieder

16.30 - 17.15 Uhr Michael Pavlovic
So viel Geld?
Eine Einführung in die Methode der Tavistock
Arbeitskonferenzen
Moderation: Rolf Schröder

Raum 24/26

14.30 - 17.15 Uhr **Ethik-Werkstatt**
Moderation: Walter Längl

Ethikkomitee der DPG:
Dorothee von Ekesparre, Yvonne Grabenstedt,
Michael Kaiser-Livne, Walter Längl, Waltraud Nagell, Wilfried Ruff

Heidi Spanl
Die Honorarfrage in der psychoanalytischen Behandlung

Waltraud Nagell
Zwischen Geben-Müssen und Nehmen-Lernen:
Der Kandidat und das Ausfallhonorar

Diskussionsführung nach der Fishbowl-Methode

Programm **Samstag 04.06.2011**

Glashalle

- 09.00 - 10.15 Uhr Rolf Haubl
Liebeslohn – Geld in Paarbeziehungen
Moderation: Karla Hoven-Buchholz
- 10.15 - 11.30 Uhr Oliver Decker
Zum Stand der Dinge: Waren und Körper
Moderation: Ricarda Elgeti

11.30 - 12.00 Uhr Pause

12.00 - 13.15 Uhr Martin Teising
Die Macht des Geldes im hohen Lebensalter
Autonomie und Abhängigkeit, Phantasma und Realität
Moderation: Thomas Wesle

13.15 - 14.30 Uhr Mittagspause

14.30 - 16.00 Uhr **Parallelveranstaltungen**

16.00 - 16.30 Uhr Pause

16.30 - 18.00 Uhr **Parallelveranstaltungen**

Niedersachsen- halle

19.30 Uhr Sektempfang

20.00 Uhr Festabend mit der **James Steiner Band**



Programm **Samstag 04.06.2011**

Parallelveranstaltungen

Kommunales Kino
Sophienstr. 2

14.30 - 17.30 Uhr **Psychoanalyse und Film**
L'argent
Regie: Robert Bresson (1983)
Vorgestellt von Ralf Zwiebel
Moderation: Uta Scheferling

Ausfallhonorarkonflikte – Die Ambivalenz des Besitzens

Runder Saal

14.30 - 15.15 Uhr Eva Busch
„Kaufmannsladen, Monopoly...“
Die Bedeutung von Geldspielen in der Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapie
Moderation: Angela Moré
Kinderanalytisches Forum

15.15 - 16.00 Uhr Kurt Brylla
„Dann geht's eben nicht!“
Der Ausfallhonorarkonflikt als Ventil für Probleme in der
begleitenden Elternarbeit
Moderation: Angela Moré
Kinderanalytisches Forum

16.30 - 17.15 Uhr Karin Menge-Hermann
Gianni Schicchi oder die Ambivalenz des Erbens
Aneignung, Einverleibung und die Abwehr von Schuld
Moderation: Kurt Brylla

17.15 - 18.00 Uhr Marie-Luise Althoff
Die vakante Sitzung in der Supervision
Moderation: Kurt Brylla

Programm **Samstag 04.06.2011**

Parallelveranstaltungen

Roter Saal

- 14.30 - 16.00 Uhr Rolf Haubl
AG zum Hauptvortrag
- 16.30 - 18.00 Uhr Veronika Grüneisen, Gisela Zensch
Diskussionsforum
Die psychoanalytische Theorie als Einladung in die psychoanalytische Ausbildung: Psychoanalyse lehren? Psychoanalyse lernen?
AG für DozentInnen und KandidatInnen

Blauer Saal

- 14.30 - 16.00 Uhr Martin Teising
AG zum Hauptvortrag
- 16.30 - 18.00 Uhr Peter Gabriel, Klaus Grabska
Wenn die vierte Stunde nicht nur abschnittsweise indiziert ist...
Diskussionsforum zu offenen Fragen um die vierte Stunde
Nur für Mitglieder und Kandidaten

Ökonomie – Gesellschaft – Kultur

Moderation: Norbert Christoff

Raum 24/26

- 14.30 - 15.15 Uhr Werner Pohlmann
Wie kann man „Geld“ psychoanalytisch verstehen?
Überlegungen zu einer Psychoanalyse der Dinge
- 15.15 - 16.00 Uhr Herbert Will
Die Kraft der vorbewussten Ideologie
Wie Finanzkrisen-Täter ihre Unschuld bewahren
- 16.30 - 18.00 Uhr Sybille von Bremen
Rache und Ressentiment in Jurek Beckers Roman
„Bronsteins Kinder“

Aus unserem Programm



Heike Schnoor (Hg.)

Psychodynamische Beratung

2011. Ca. 272 Seiten mit einer Tab., kartoniert
ca. € 19,95 D
ISBN 978-3-525-40170-5

Psychosoziale Beratung kann auf eine psychodynamische Perspektive nicht verzichten: Die Einbeziehung unbewusster Motive und eine vertiefte Sicht der Klienten selbst verhelfen zu nachhaltigen Problemlösungen.

Rolf Haubl / Bettina Daser (Hg.)

Macht und Psyche in Organisationen

Schriften des Sigmund-Freud-Instituts.
Reihe 3: Psychoanalytische Sozialpsychologie, Band 3.
2007. 336 Seiten mit 2 Abb. und 2 Tab., kartoniert
€ 39,95 D
ISBN 978-3-525-45166-3

Intrigen, Graben- und Konkurrenzkämpfe, Cliquenbildung und Informationsfilter: Kann Macht in Organisationen nur ein schlechtes Image haben?

Rolf Haubl / Katharina Liesch (Hg.)

Mit Ritalin® leben

ADHS-Kindern eine Stimme geben
Schriften des Sigmund-Freud-Instituts.
Reihe 2: Psychoanalyse im interdisziplinären Dialog, Band 13.
2010. 211 Seiten mit 11 Abb., kartoniert
€ 24,95 D
ISBN 978-3-525-45186-1

Die Behandlung von Kindern mit Ritalin® ist hart umstritten. Doch die Betroffenen selbst haben dazu praktisch nichts zu sagen. Dieses Buch gibt Jungen mit ADHS die Möglichkeit, sich selbst dazu zu äußern.

Rolf Haubl / Frank Dammasch / Heinz Krebs (Hg.)

Riskante Kindheit

Psychoanalyse und Bildungsprozesse
Schriften des Sigmund-Freud-Instituts.
Reihe 3: Psychoanalytische Sozialpsychologie, Band 4.
2009. 283 Seiten mit 5 Abb., kartoniert
€ 29,95 D
ISBN 978-3-525-45414-5

Die Kindheit verliert in der modernen Welt ihren Schonraum.

Benja Thieme

Reiz und Elend der cremefarbenen Couch

Therapiegeschichte einer Essstörung
2011. Ca. 388 Seiten, kartoniert
ca. € 19,95 D
ISBN 978-3-525-40102-6

Weit mehr als ein Therapiebericht: Leben pur – auf und jenseits der Couch des Analytikers und mit der Suche nach Hintergründigem und dem Aufbruch in neue Gefilde, beruflich und privat, und mit dem Sieg über die Bulimie.

Matthias Kettner / Wolfgang Mertens

Reflexionen über das Unbewusste

Philosophie und Psychologie im Dialog, Band 9.
2010. 160 Seiten mit 5 Tab. und 1 Abb., kartoniert
€ 19,95 D
ISBN 978-3-525-45202-8

Anregungen für die Metapsychologie des 21. Jahrhunderts.

Mehr unter www.v-r.de!

Vandenhoeck & Ruprecht

Weitere Informationen: Vandenhoeck & Ruprecht, Psychologie 37070 Göttingen info@v-r.de www.v-r.de

V&R

Programm **Samstag 04.06.2011**

Parallelveranstaltungen

Forschungsforum

Moderation: Dorothea Huber

Neuer Saal

14.30 - 15.00 Uhr

Waltraud Nagell, Lucia Steinmetzer, Ute Fissabre
Untersuchung des Beziehungserlebens in der Supervision und dessen Einfluss auf die psychoanalytische Identitätsfindung des Kandidaten
Erste Ergebnisse der DPG-Supervisionsstudie

15.00 - 15.30 Uhr

Matthias Schmutz
Dissoziative Anfälle
Befunde einer psychodynamisch und persönlichkeitspsychologisch orientierten Outcome-Studie

15.30 - 16.00 Uhr

Johannes Zimmermann
Beziehungsdynamische Zusammenhänge bei depressiven Erkrankungen

Forschungsforum

Moderation: Brigitte Boothe

16.30 - 17.00 Uhr

DPG-Praxisstudie:
Aktueller Zwischenstand, Patientencharakteristika und begonnene Behandlungen
DPG-Forschungskommission:
Cord Benecke, Brigitte Boothe, Jörg Frommer, Dorothea Huber, Rainer Krause, Hermann Staats

17.00 - 17.30 Uhr

Verena Werling, Frauke Wiegand, Hermann Staats
Ziele und Probleme von Patienten mit generalisierter Angststörung in psychoanalytisch orientierten und verhaltenstherapeutischen Kurzzeittherapien:
Ausgangspunkt und Veränderungen im Verlauf

17.30 - 18.00 Uhr

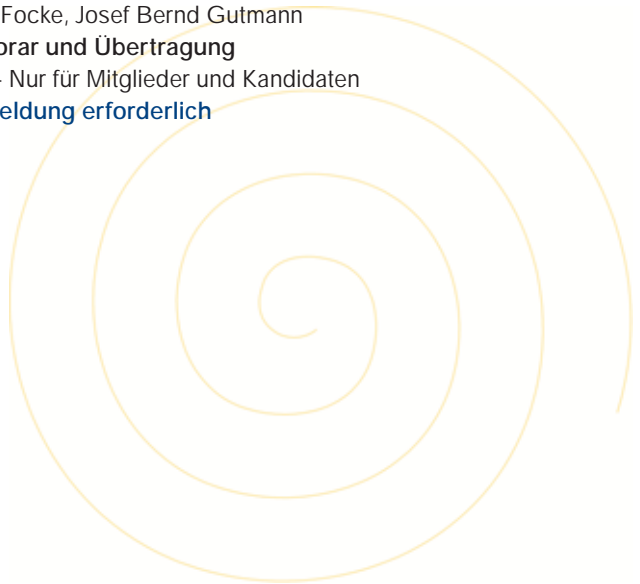
Dorothea Huber, Günther Klug, Cord Benecke
Empirische Forschung zum therapeutischen Prozess

Programm **Samstag 04.06.2011**

Bonatz Saal

14.30 - 16.00 Uhr **Großgruppe**
Leitung: Ross A. Lazar
Nur für ordentliche Mitglieder

16.30 - 18.00 Uhr Ingo Focke, Josef Bernd Gutmann
Honorar und Übertragung
AG – Nur für Mitglieder und Kandidaten
Anmeldung erforderlich



Programm **Sonntag 05.06.2011**

Glashalle

09.30 - 10.45 Uhr David Tuckett
Putting Mind into Markets: An Urgent Task
Übersetzung und Moderation: Mattias Kayser

10.45 - 11.15 Uhr Pause

11.15 - 12.30 Uhr Klaus Grabska
**„Was für eine verdammte Art und Weise, seinen
Lebensunterhalt zu verdienen: Sich zu verkaufen,
Liebe zu machen und Trennung zu bewirken für Geld“**
Über das (un)mögliche Geschäft des Analytikers und seine
rätselhafte Gabe
Moderation: Wulf-Volker Lindner

12.30 Uhr Verabschiedung durch den Vorsitzenden

Interne Veranstaltungen

Einladungen werden gesondert verschickt

Mittwoch 01.06.2011

14.00 - 17.00 Uhr **Raum 25**
18.00 - 21.00 Uhr **Raum 25**
18.00 - 21.00 Uhr **Raum 24/26**

Ausbildungsausschuss der DPG
Lehranalytikerbeirat der DPG
Treffen der IPV-Beauftragten

Donnerstag 02.06.2011

09.00 - 11.00 Uhr **Raum 25**
11.00 - 16.00 Uhr **Raum 25**

Wahlvorstand der DPG
Erweiterter Vorstand der DPG

ab 21.00 Uhr

Kandidatenstammtisch in einem
Restaurant in der Nähe des
Tagungsortes.
Anmeldung bis spätestens 30.04.2011:
L-DPG@onlinehome.de

Freitag 03.06.2011

12.00 - 13.30 Uhr **Raum 24/26**
12.00 - 13.00 Uhr **Runder Saal**
14.30 - 16.00 Uhr **Raum 24/26**
13.30 - 15.00 Uhr **Runder Saal**
15.15 - 17.15 Uhr **Runder Saal**
12.30 - 14.00 Uhr **Raum 25**

14.00 - 15.00 Uhr **Raum 25**

Beirat der Stiftung der DPG
Pressekonferenz
DPG-IPV-Lehranalytikerbeirat
Kandidatenversammlung
Kandidatenforum
Treffen der Forschungs- und Projekt-
beauftragten
Forschungskommission

18.00 Uhr **Glashalle**

Mitgliederversammlung

Samstag 04.06.2011

14.00 - 15.30 Uhr **Raum 25**
15.30 - 17.30 Uhr **Raum 25**

Stipendiatentreffen
Supervisionsgruppe für Kandidaten
Supervisor: David Tuckett

19.30 Uhr **Niedersachsen-**
20.00 Uhr **halle**

Sektempfang
Festabend mit der **James Steiner Band**

Kulturprogramm



Leibniz, Sophie und die Philosophie

Szenische Führung mit Gottfried Wilhelm Leibniz durch den großen Garten

Tauchen Sie ein in die Geschichte und in Geschichten rund um die Herrenhäuser Gärten, verfolgen Sie die Entwicklung der Gartenkunst. Wandeln Sie mit dem großen Philosophen Leibniz und einer Gartenführerin durch den Barockgarten, in dem glanzvolle Feste gefeiert wurden und sich Liebestragödien sowie Intrigen abspielten. Der Herr Geheimrat wird sowohl von seinen botanischen Projekten berichten als auch von seiner großen Leidenschaft, der Seidenraupenzucht. Und vielleicht lässt er sich auch noch Intimes vom Hofe entlocken.

Ort
Treffpunkt
Termin
Dauer
Kosten/Person

Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Straße, 30419 Hannover
Infopavillon
Freitag, 03.06.2011, 14.00 Uhr
1,5 bis 2 Stunden
16 Euro

„MERZ bedeutet Beziehungen schaffen, am liebsten zwischen Dingen der Welt...“

Ein anderer Beitrag zum Thema Geld?

Was regt Kurt Schwitters Bemerkung aus dem Jahr 1924 in Ihnen an? Zu lesen war MERZ erstmals auf einem Papierschnipsel als Ausschnitt aus einer Zeitungsanzeige der KOMMERZ- UND PRIVATBANK, den der hannoversche Künstler in eine Assemblage geklebt hatte. Er nannte die Arbeit MERZ-Bild. Fortan erklärte er MERZ zu seinem Stil. Mit seinem vielfältigen künstlerischen Schaffen widersetzte er sich den zu seiner Zeit gültigen Kunstrichtungen und Weltansichten. Sie sind eingeladen, seine (Gegen-) Welt zu erkunden und auf sich wirken zu lassen.

Ort
Treffpunkt
Termin
Dauer
Kosten/Person

Sprengel Museum, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover
Foyer des Museums
Samstag, 04.06.2011, 14.30 Uhr
ca. 1 Stunde
10 Euro

Kulturprogramm



Was will uns der Kaiser damit sagen?

Zur Botschaft historischer Münzen

Die Prägeherren historischer Münzen waren meistens Herrscher größerer oder kleinerer Reiche: römische Kaiser, Landesfürsten oder gar Äbtissinnen bedeutender Klöster. Sie alle nutzten das Massenmedium Münze auch zur Selbstdarstellung. Wie eindrücklich diese Bilder waren, wird verständlich, wenn man bedenkt, dass die Antike und das Mittelalter wesentlich ärmer an Bildern waren als unsere Moderne und die Bevölkerung zum großen Teil weder lesen noch schreiben konnte.

Ort
Treffpunkt
Termin
Dauer
Kosten/Person

Museum August Kestner, Trammplatz 3, 30159 Hannover
Foyer des Museums
Samstag, 04.06.2011, 14.30 Uhr
ca. 1 Stunde
8 Euro

Referenten/Moderatoren

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil., Goebenstr. 11, 32052 Herford,
Marie-LuiseAlthoff@web.de

Benecke, Cord, Prof. Dr. phil., Universität Kassel, Institut für Psychologie,
Holländische Str. 36-38, 34127 Kassel, benecke@uni-kassel.de

Blohm, Frank, Dipl.-Psych., Kreuzbergstr. 42D, 10965 Berlin, frank.blohm@t-online.de

Boothe, Brigitte, Prof. Dr. phil., Universität Zürich, Abt. Klin. Psychologie,
Schmelzbergstr. 40, CH-8044 Zürich, b.booth@psychologie.unizh.ch

Brandes, Uwe, Rel.-Päd., aKJP, Wellweg 22, 31157 Sarstedt,
praxis-brandes@t-online.de

Brehm, Johannes, Dipl.-Psych., Hasenbergstr. 15, 70178 Stuttgart,
johannes.brehm@t-online.de

Bremen, Sybille von, Dipl.-Psych., Gartenstr. 20, 72074 Tübingen, Tel. 07071/25 41 70

Breves, Anna-Bernadette, Dipl.-Psych., Bischofsholer Damm 66, 30173 Hannover,
anna-bernadette.breves@dpv-mail.de

Brylla, Kurt, Dipl. Rel. Päd., Geibelstr. 104, 30173 Hannover, brylla@winnicott-institut.de

Busch, Eva, Prof. Dr. phil., Geibelstr. 104, 30173 Hannover, dr.busch@t-online.de

Christoff, Norbert, Dipl.-Psych., Ferdinand-Wallbrecht-Str. 34, 30163 Hannover,
christoff@zpsg.de

Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych., Gellertstr. 50, 30175 Hannover,
corman.bergau@t-online.de

Decker, Oliver, PD. Dr. phil habil., Universität Leipzig, Medizinische Fakultät,
Philipp-Rosenthal-Str. 55, 04103 Leipzig, oliver.decker@medizin.uni-leipzig.de

Degenhardt, Celine, Dipl.-Psych., Dr. phil., Schubertstr. 52, 28209 Bremen,
celine.degenhardt@t-online.de

Elgeti, Ricarda, Dr. med., Hedwigstr. 14, 30159 Hannover, elgeti@t-online.de

Ekesparre, Dorothee von, Dr. med., Friedenstr. 10, 30175 Hannover,
Tel./Fax.: 0511/81 01 40

Fissabre, Ute, Dipl.-Psych., Am Schlossberg 11, 66119 Saarbrücken,
UFissabre@t-online.de

Focke, Ingo, Dr. med., Alexanderstr. 98, 70182 Stuttgart, drfocke@t-online.de

Frommer, Prof. Dr. med., Universitätsklinikum Magdeburg, Leipziger Str. 44,
39120 Magdeburg, joerg.frommer@med.ovgu.de

Gabriel, Peter, Dipl.-Psych., Hasenhain 18, 69221 Dossenheim, p.gabriel.hd@gmx.de

Referenten/Moderatoren

Gast, Lilli, Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., Vizepräsidentin IPU Berlin, Stromstr. 3, 10555 Berlin, lilli.gast@ipu-berlin.de

Grabenstedt, Yvonne, Dipl.-Psych., Zugspitzstr. 10, 81541 München, y.grabenstedt@gmx.de

Grabska, Klaus, Dipl.-Psych., Goernestr. 32, 20249 Hamburg, Klaus.Grabska@t-online.de

Grenz, Sabine, Dr. phil., Naugarder Str. 47, 10409 Berlin, sabine.grenz@gender.hu-berlin.de

Grüneisen, Veronika, Dr. phil., Neumühlweg 109, 90449 Nürnberg, vegrue@t-online.de

Gutmann, Josef Bernd, Arzt, Fasanenstr. 70, 10719 Berlin, j.b.gutmann@gmail.com

Habermann, Christiane, Dr. med., Wallmodenstr. 28, 30625 Hannover, habermann@kapitaen.com

Hartmann-Niemeyer, Bettina, Ärztin, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 20, 30163 Hannover, hartmannniemeyer@gmx.de

Haubl, Rolf, Prof. Dr. phil. Dr. rer. pol. habil., Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt/Main, haubl@soz.uni-frankfurt.de

Hoven-Buchholz, Karla, Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., Schlesiering 60, 37085 Göttingen, karlabuchholz@web.de

Huber, Dorothea, Prof. Dr. med. Dr. phil., Klinikum Harlaching, Klinik f. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sanatoriumsplatz 2, 81545 München, d.huber@khhm.de

Kaiser-Livne, Michal, Augustastr. 5a, 12203 Berlin, mlivne@t-online.de

Kayser, Mattias, Dr. med. Kollenrodtstr. 14, 30163 Hannover, mattias kayser@onlinehome.de

Klug, Günther, Dr. med., Klinikum Harlaching, Klinik f. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sanatoriumsplatz 2, 81545 München, Tel.: 089-62101

Krause, Rainer, Prof. Dr. phil., Strombergweg 1, 66121 Saarbrücken, r.krause@mx.uni-saarland.de

Kreuzer-Haustein, Ursula, Dr. disc. pol., Am Feldborn 22, 37077 Göttingen, kreuzer-haustein@t-online.de

Längl, Walter, Dipl.-Psych., Paradiesweg 18 A, 96049 Bamberg, mail@laengl.de

Lauer, Maria, Dr. med., Lutherplatz 22, 47805 Krefeld, MariaLauer@t-online.de

Lazar, Ross A., B.A., M.A., Lisbergstr. 1, 81249 München Aubing-Lochhausen-Langwied, ralazar@t-online.de

Lindner, Wulf-Volker, Prof. Dr. phil., Isestr. 117, 20149 Hamburg, wulfvolkerlindner@web.de

Luxburg, Beate von, Dipl.-Psych., Oeserstr. 33, 65934 Frankfurt/Main, B.luxburg@gmx.de

Referenten/Moderatoren

Marahrens-Schürg, Christa, Dipl.-Psych., Elbinger Weg 24, 30657 Hannover, marahrens-schuerg@gmx.de

Menge-Herrmann, Karin, Dipl.-Psych., Am Alten Wehr 5, 61118 Bad Vilbel, k.menge-herrmann@t-online.de

Moré, Angela, Prof. Dr. phil. habil., Geibelstr. 104, 30173 Hannover, dr.more@winnicott-institut.de

Nagell, Waltraud, Dr. med., Nordendstr. 9, 60318 Frankfurt/Main, dr.waltraud-nagell@t-online.de

Nagy, Ursula, Dipl.-Psych., ursula.nagy@gmx.de

Negt, Oskar, Prof. Dr. phil., Podbielskistr. 31, 30163 Hannover

Noltensmeier, Heinz, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Siemensstr. 6, 30173 Hannover, heinz.noltensmeier@t-online.de

Pachnicke, Sandra, Dipl.-Psych., Moltkestr. 34, 57319 Bad Berleburg, Panick30@hotmail.com

Pavlovic, Michael, Arzt, Danneckerstr. 12, 70182 Stuttgart, pavlovic@psychcon.de

Pflichthofer, Diana, Dr. med., Uhlenhorster Weg 35, 22085 Hamburg, pflichthofer@t-online.de

Pohlmann, Werner, Dipl.-Psych., Berrenrather Str. 186, 50937 Köln, wpohlmann@aol.com

Reimer, Irmgard, Dr. med., Podbielskistr. 99, 30177 Hannover, irmgard-reimer@t-online.de

Rohde-Dachser, Christa, Prof. Dr. rer. biol., Colmarstr. 2, 30559 Hannover, crd@crd.de

Ruff, Wilfried, Dr. med., Dr. theol., Zum Billing 5, 57319 Bad Berleburg, ruffwg@aol.com

Schäfer-Böker, Gabriele, Dr. med., Am Schatzkampe 1, 30161 Hannover, schaefer-boeker@t-online.de

Scheferling, Uta, Dipl.-Psych., Lange-Hop-Str. 156, 30539 Hannover, u.scheferling@gmx.de

Schmutz, Matthias, lic.phil., Schweizerisches Epilepsie-Zentrum, Bleulerstr. 60, CH- 8008 Zürich, Matthias.Schmutz@swissep.ch

Schröder, Rolf, Dr. med., Goethestr. 49, 34121 Kassel, ro.schroe@t-online.de

Schumann, Betina, Dipl.-Psych., Friesenstr. 24A, 30161 Hannover, schumann.be@gmx.de

Spanl, Heidi, Dipl.-Psych., Pettenkoferstr. 4, 80336 München, spanl@psychotherapie-pettenkofer4.de

Referenten/Moderatoren

Staats, Hermann, Prof. Dr. med. habil., FH Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 4,
14467 Potsdam, staats@fh-potsdam.de

Steinmetzer, Lucia, Dipl.-Psych., Bayerstr. 77a, 80335 München,
lucia.steinmetzer@gmx.de

Tangen-Petraitis, Christoph, Dipl.-Psych., Schubertstr. 46, 56375 Leverkusen, kontakt@
tangen-petraitis.de

Teising, Martin, Prof. Dr. med., Ludwig-Braun-Str. 13, 36251 Bad Hersfeld,
teising@t-online.de

Tuckett, David, MA, MSc, Psychoanalysis Unit Research Department of Clinical,
Educational and Health Psychology, University College London, Gower Street,
London WC1E 6BT, d.tuckett@ucl.ac.uk

Türcke, Christoph, Prof. Dr. phil., Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig,
ctuercke@hgb-leipzig.de

Warneke, Sabine, Dipl.-Psych., Veghestr. 11A, 48149 Münster, s.heuck@hamburg.de

Wellendorf, Franz, Prof. Dr. phil., Kuhsenbarg 6A, 28870 Fischerhude,
fwellendorf@t-online.de

Werling, Verena A. Ch., Dr. med., Neuwiesenstrasse 44, 75015 Bretten

Wesle, Thomas, Dr. med., Klinik f. Psychosomatik u. Psychotherapeutische Medizin,
Hirschlandstr. 97, 73730 Esslingen, wesle@dpg-psa.de

Wiegand, Frauke C., Dr. med., Bachstr. 2, 34131 Kassel, Tel.: 0561/2015370

Will, Herbert, Dr. med. Gunzenlehstr. 10, 80689 München, herbert.will@gmx.de

Zemsch, Gisela, Dipl.-Psych., Adolf-Braun-Str. 45, 90429 Nürnberg,
gisela.zemsch@dpg-psa.de

Zimmermann, Johannes, Dipl.-Psych., Universität Kassel, Institut für Psychologie,
Holländische Str. 36-38, 341278 Kassel, johannes.zimmermann@uni-kassel.de

Zwiebel, Ralf, Prof. Dr. med., Friedrich-Naumann-Str. 18, 34131 Kassel, r.zwiebel@web.de

Organisatorische Hinweise

Restaurants

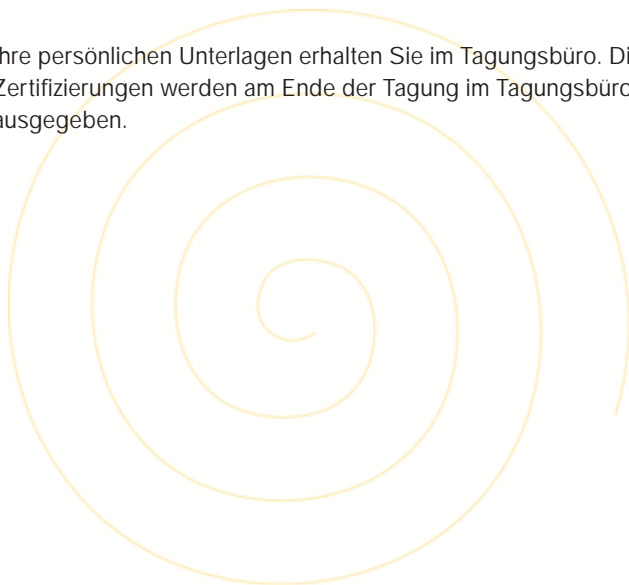
In der Umgebung des HCC befinden sich zahlreiche Restaurants. Eine Restaurantliste erhalten Sie im Tagungsbüro. Des weiteren gibt es ein Restaurant im Congress Centrum Hannover.

Technik

Sollten Sie als Vortragender technische Hilfsmittel benötigen, bitten wir Sie, sich bis zum 15.04.2011 an Heike Müßner zu wenden: L-DPG@onlinehome.de.

Kongress- unterlagen und Zertifizierung

Ihre persönlichen Unterlagen erhalten Sie im Tagungsbüro. Die Zertifizierungen werden am Ende der Tagung im Tagungsbüro ausgegeben.



Organisatorische Hinweise

Ort der Veranstaltung

Die Tagung findet im **HCC (Hannover Congress Centrum)** statt.
Theodor-Heuss-Platz 1-3, 30175 Hannover
info@hcc.de, www.hcc.de

Tagungsbüro

Erika Lück, Foyer der Glashalle
Tel.: HCC 0511-8113670

Donnerstag	02.06.2011	15.00 - 19.00 Uhr
Freitag	03.06.2011	08.00 - 18.00 Uhr
Samstag	04.06.2011	08.45 - 18.00 Uhr
Sonntag	05.06.2011	08.45 - 12.30 Uhr

Anmeldung

Auf der Homepage der DPG www.dpg-psa.de finden Sie weitere Informationen zur Tagung. Bitte melden Sie sich über die Homepage der DPG an oder senden Sie das Anmeldeformular an die Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin.

Teilnahmegebühren

Anmeldung	bis 15.04.2011	ab 16.04.2011
DPG-Mitglieder	310 €	360 €
Kandidaten/Studenten	155 €	180 €
Gäste	350 €	400 €
Tageskarten	150 €	170 €
Tageskarten Kandidaten/Studenten	75 €	85 €

Festabend

Mitglieder/Gäste	70 €
Kandidaten/Studenten	45 €

Kulturprogramm

Herrenhäuser Gärten	16 €
Sprengel Museum	10 €
Museum	
August Kestner	8 €

Bankverbindung

Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin, Konto-Nr.: 040 532 0682, BLZ 300 606 01
IBAN: DE21 3006 0601 0405 3206 82, SWIFT-BIC: DAAEDED

Hotels

Für die Kongressteilnehmer wurden Hotelzimmer in verschiedenen Preiskategorien reserviert. Bitte nehmen Sie Ihre Buchung bis zum 01.03.2011 direkt bei Heike Müßner, Im Krummen Sieke 33, 30419 Hannover, Tel.: 0511- 78 39 33, Fax: 0511-78 39 32, Mobil: 0160-11805788 oder per Mail: ta_muessner@web.de vor.

Für Kandidaten und Mitglieder gibt es Privatunterkünfte bei den hiesigen Kolleginnen und Kollegen. Ansprechpartnerin ist auch Heike Müßner.



Congress Hotel am Stadtpark Clausewitzstr. 6 30175 Hannover	02.-05.06.2011	Einzelzimmer Economy 75 € Einzelzimmer Classic 81 € Doppelzimmer 106 € , als Einzelzimmer 90 € Inkl. Frühstück
Concorde Hotel Am Leineschloss Am Markte 12 30159 Hannover	03.-05.06.2011	Einzelzimmer 60 € inkl. Frühstück Doppelzimmer 89 € inkl. Frühstück (die Nacht vom 02.-03.06.2011 muß angefragt werden)
Novotel Hannover Podbielskistr. 21-23 30163 Hannover	02.-03.06.2011	Einzelzimmer 105 € Doppelzimmer 115 € zzgl. Frühstück 18 € p.Person
	03.-05.06.2011	Einzelzimmer 61 € Doppelzimmer 71 € zzgl. Frühstück 18 € p.Person
City Hotel Am Thielenplatz Thielenplatz 2 30159 Hannover	02.-03.6.2011	Einzelzimmer 199 € inkl. Frühstück Doppelzimmer 209 € inkl. Frühstück
	03.-05.6.2011	Einzelzimmer 79 € inkl. Frühstück Doppelzimmer 99 € inkl. Frühstück

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft
Goerzallee 5
12207 Berlin
www.dpg-psa.de

Vorbereitungsgruppe:

Anna-Bernadette Breves
Kurt Brylla
Gertrud Corman-Bergau
Christiane Habermann
Bettina Hartmann-Niemeyer
Christa Marahrens-Schürg
Heinz Noltensmeier
Gabriele Schäfer-Böker
Uta Scheferling

Redaktion:

Bettina Hartmann-Niemeyer
Gabriele Schäfer-Böker

Tagungsbuchhandlung:

Sigmund Freud Buchhandlung
Frankenheimer Str. 21
98634 Oberwald
vertrieb@zentralbuchhandlung.de
www.zentralbuchhandlung.de

Titelgrafik und Layout:

Dipl.-Des. Martina Mohr, Braunschweig
info@druck-grafik-mohr.de

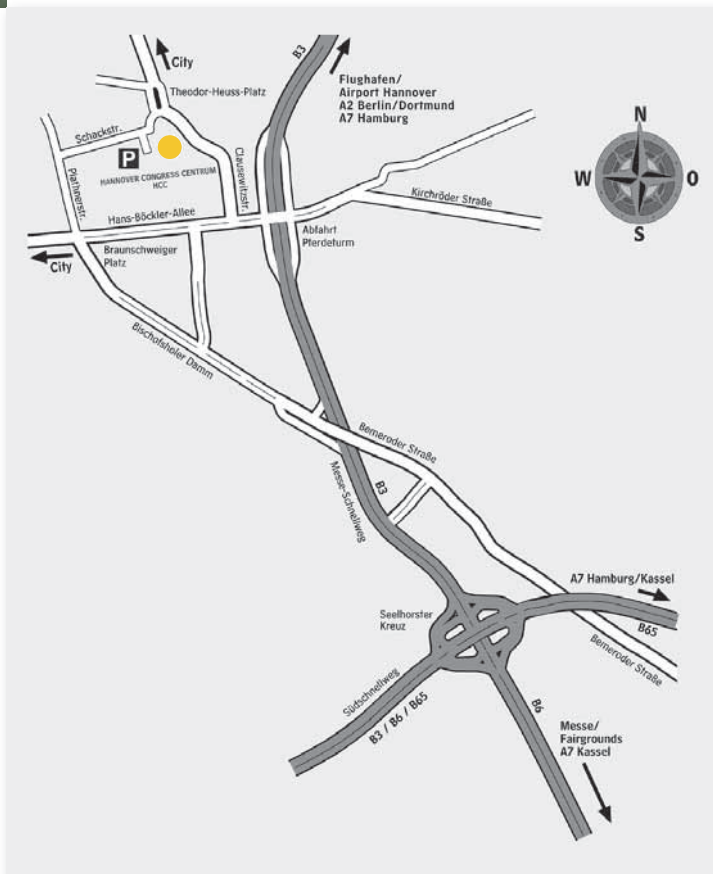
Produktion:

Druckereiwerkstatt der
Lebenshilfe Braunschweig e.V.

Anfahrtskizze



Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover
Tel.: 0511/ 8113-243
Fax.: 0511/ 8113-430
info@hcc.de, www.hcc.de



Anfahrt Pkw und öffentliche Verkehrsmittel

Aus Richtung Süden auf der BAB A7 bis Autobahndreieck Hannover-Süd über die A37/ Messeschnellweg bis zur Ausfahrt H.-Kleefeld. Links abbiegen, an der 1. Ampel wieder rechts in die Clausewitzstraße. Parkplatz: Schackstraße.

Aus Richtung Norden auf der BAB A7 bis Autobahnkreuz Hannover-Ost, weiter über die A37/ Messeschnellweg. An der Ausfahrt H.-Kleefeld rechts, 1. Ampel wieder rechts in die Clausewitzstraße. Parkplatz: Schackstraße.

Aus Richtung Osten auf der BAB A2 über Autobahnkreuz Hannover-Ost bis Autobahnkreuz Hannover-Buchholz. Weiter über die A37/ Messeschnellweg. An der Ausfahrt H.-Kleefeld rechts, 1. Ampel wieder rechts in die Clausewitzstraße. Parkplatz: Schackstraße.

Aus Richtung Westen auf der BAB A2 bis Autobahnkreuz Hannover-Buchholz rechts Richtung Hannover über die A37/ Messeschnellweg. An der Ausfahrt H.-Kleefeld rechts, 1. Ampel wieder rechts in die Clausewitzstraße. Parkplatz: Schackstraße.

Ab Hauptbahnhof mit der Buslinie 128 Richtung Peiner Strasse oder Linie 134 Richtung Bus-Depot Süd direkt bis zum Hannover Congress Centrum. Zeitdauer: 10 Minuten.

Ab Hauptbahnhof mit der U-Bahn Linie Ihrer Wahl bis zur Station „Kröpcke“, danach weiter mit der U-Bahn Linie 11 Richtung Hannover Zoo direkt bis zum Hannover Congress Centrum. Zeitdauer: 10 Minuten

Ab Flughafen mit der S-Bahn S5 zum Hauptbahnhof. Ab dort weiter mit der Buslinie 128 Richtung Peiner Strasse oder Linie 134 Richtung Bus-Depot Süd direkt bis zum Hannover Congress Centrum. Zeitdauer: ca. 35 Minuten.

Den Fahrschein lösen Sie bitte an den aufgestellten Automaten mit passendem Kleingeld oder mit der Geldkarte.

Depression

Neue psychoanalytische Erkundungen einer Zeitkrankheit



SONDERHEFT PSYCHE

ZEITSCHRIFT FÜR PSYCHOANALYSE UND IHRE ANWENDUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON WERNER BOHLEBER

64. JAHRGANG SEPTEMBER/OKTOBER 2010



Depression – und kein Ende

- Neue Befunde der Depressionsforschung –
eine aktuelle Bestandsaufnahme
- Psychoanalytische Beiträge im Dialog mit
Neurowissenschaften und Verhaltenstherapie

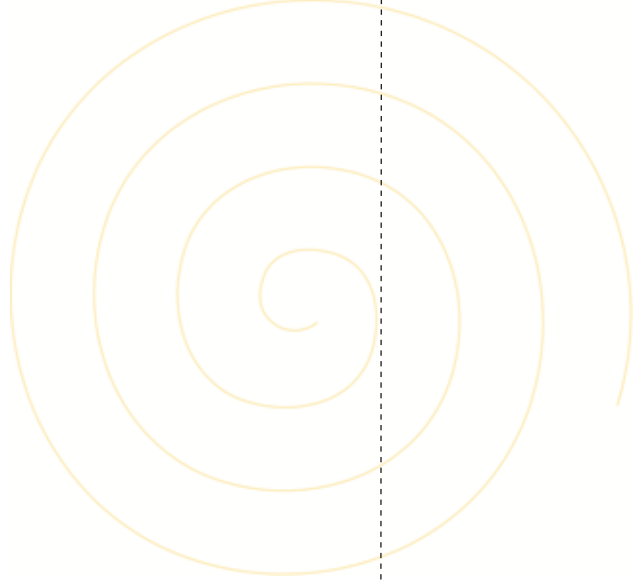
Testen Sie die
PSYCHE im Probeabo!
Bestellungen über
www.psychede.de

Depression
Doppelheft PSYCHE 9/10 2010
220 Seiten, broschiert
€ 24,90 / sFr 33,90



Klett-Cotta

DPG
Jahrestagung 2011
Goerzallee 5
12207 Berlin



JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte

Herausgegeben von

Claudia Frank

Ludger M. Hermanns

Elfriede Löchel

*Todestrieb und
Wiederholungszwang
heute*

Christoph Türece

Konzentrierte Zerstreuung

Joachim F. Danckwardt

Die Verleugnung des Todestriebs

Helmut Hinz

Konstruktion und

Wiederholungszwang

62

frommann-holzboog

Hrsg. von CLAUDIA FRANK, LUDGER M. HERMANNS und ELFRIEDE LÖCHEL.
Mitherausgeber: Hermann Beland, Friedrich-Wilhelm Eickhoff, Lilli Gast, Ilse Grubrich-Simitis, Helmut Hinz, Albrecht Kuchenbuch, Horst-Eberhard Richter und Gerhard Schneider.
Beirat: Wolfgang Berner, Terttu Eskelinen de Folch, M. Egle Laufer, Paul Parin† und Léon Wurmser. 1960 ff. Broschur. Erscheint zweimal jährlich. Je Band € 52,-. Vorzugspreis für Mitglieder der IPV und deren Zweige, der DPG und DGPT € 42,-. Ab Band 58 (2009): Für Studierende und Ausbildungskandidaten (gegen Vorlage einer Bescheinigung) je Band € 26,-. ISSN 0075 2363. 46 Bände lieferbar

frommann-holzboog
www.frommann-holzboog.de

